

Novedades de Bolivia

Vorwort

Im letzten Rundbrief berichtete uns **Andreas Küer** aus Götzis von seinen Erlebnissen als Praktikant in unserem Projekt. Schon wieder ist mehr als ein halbes Jahr um und Andi ist wieder glücklich nach Götzis zurückgekehrt.

Von Seiten des Projektes möchten sowohl wir Verantwortlichen, Rene Cruz Merlo und Karin Vogler als auch die Menschen von "25 de Julio" herzlich für seine tatkräftige Unterstützung bedanken. Auch seiner Familie die sich über diese Zeit sehr um das Projekt bemühte, wollen wir unseren Dank aussprechen. Es ist uns eine Freude aufzuzeigen, dass der Besuch eines Praktikanten auch nachhaltige Spuren hinterlassen kann. So hat Andreas mit seinen Beziehungen in Vorarlberg einen großen Teil zur Finanzierung der Infrastruktur der Schule beitragen können.

Mit diesem Rundbrief möchten wir unsere erste Praktikantin dieses Jahres, **Caroline Pfister** aus Thüringen, vorstellen, einen kleinen Rückblick über die Aktivitäten des letzten Jahres halten und vor Allem auf die neuesten Neuigkeiten aufmerksam machen.



*„Durch gemeinsames Tun,
nachhaltige Hilfe zu Selbsthilfe
verwirklichen.“*

Einladung
zur
Gründungsversammlung
des Fördervereins

YANAPAWI PACHA

Am: Montag den 22.5.2006

Um: 19.30 Uhr

Im: Gasthaus Hirschen, Altach

Mit Ihrer Teilnahme bei der Gründungsversammlung setzen Sie ein Zeichen, dass Sie unser Anliegen solidarisch unterstützen, uns in unserem Bemühen nicht allein lassen und damit die Zusammenarbeit mit den Menschen aus 25 de Julio El Alto mit einem großen Schritt weiter entwickelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Vogler, Willi Witzemann, Annette Zerlauth

Aktuelles:

Ein Jahr weg von zu Hause, ins Projekt Yanapawi Pacha - eine spannende Herausforderung

Situationsbericht Caroline Pfister



Nach langem Hin und Her habe ich mich Mitte Dezember dazu entschieden, den Schritt in ein neues, fremdes Land zu wagen und ein Auslandsjahr in Bolivien zu verbringen.

Anfang März startete das Abenteuer mit einem 3-woechigen Aufenthalt in Cochabamba, wo ich eine Sprachschule besuchte. Zwei Wochen später wurde ich vom Projektleiter Rene Cruz Merlo in Cochabamba abgeholt und wir sind zusammen nach La Paz / El Alto gefahren – dem eigentlichen Aufenthaltsort meines Auslandsjahres.

Nach beinahe 2-woechigem Aufenthalt in El Alto (was übersetzt „Die Höhe“ heißt und auch durchaus passend ist, da die Stadt auf ca. 4.000 m liegt), habe ich mich schon sehr gut eingelebt und viele nette Leute kennen gelernt.

Gleich bei meiner Ankunft wurde ich von der Familie, bei welcher ich für die nächsten 3 Monate leben werde, herzlich empfangen und in die Gemeinschaft aufgenommen. Die Lehrer der Schule im Barrio „25 de Julio“ kümmerten sich sofort um mich, erklärten mir alles und halfen mir, mich in die Gemeinschaft zu integrieren.

Während der ersten Woche war ich vormittags im Kindergarten tätig und arbeitete nachmittags in der Nachhilfschule. Auch dort gelang es mir, rasch Anschluss zu finden. Mit den zwei Frauen der Nachhilfschule, die täglich für ca. 45 Kinder kochen, verstehe ich mich sehr gut. So ist es dazu gekommen, dass mich eine der 2 Frauen, Filomena, über Ostern eingeladen hat, mit ihrer Familie aufs Land zu fahren. Die Familie besitzt ein Haus direkt am Titicacasee.

Diese Woche widmete ich mich jetzt der eigentlichen Aufgabe meines Aufenthaltes – dem Aufbau einer Bücherei. Der Raum, in dem sich die Bücherei befindet, ist sehr schön. Das Problem ist jedoch, dass die Schule nicht sehr viele Bücher besitzt, da Bücher in Bolivien relativ teuer sind. Lesen ist ein Privileg für die Leute - daher ist es nicht erstaunlich, dass ein Grossteil der Bolivianer weder Lesen noch Schreiben kann.

Nach dem, was ich bis jetzt erzählt habe, würde man gar nicht meinen, dass die Leute hier arm sind. Doch sie sind es wirklich. Als ich das letzte Mal im Kindergarten mitgearbeitet habe, hat mir die Professorin einen Jungen vorgestellt, der keine Eltern hat. Er wohnt nun bei seiner Großmutter und sie haben nur sehr wenig Geld.

Leider ist dieser Junge kein Einzelfall. So viele Kinder hier haben keine Eltern mehr und sind sehr arm. Und obwohl sie selbst wenig zum Essen haben, teilen sie alles, was sie besitzen.

Mir wurden nach meiner Ankunft auch gleich die Kultur und die Bräuche der Einheimischen näher gebracht. So bin ich jetzt schon „Madrina“ für den „Dia de los niños“ (Tag des Kindes) der am 12. April gefeiert wurde. Hier in Bolivien gibt es eigentlich für jeden Tag und jedes Fest eine „Madrina“ was soviel wie Patin heißt. Ich wurde gefragt ob ich nicht die Tante der Kinder sein möchte. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Alles in allem bereue ich es keinen Moment, dass ich mich entschlossen habe, dieses Auslandsjahr anzutreten. Ich wurde gleich mit so viel Freundlichkeit und Herzlichkeit empfangen. Das hätte ich nicht erwartet. Obwohl ich meine Familie, Freunde, Bekannte und meinen Freund sehr vermisse, bin ich wirklich sehr glücklich hier zu sein und das Privileg zu haben, mit solch netten Menschen zusammen leben zu dürfen.

Ich möchte mich auf diesem Weg nun auch bei meiner Familie bedanken, die mich in meinem Vorhaben unterstützt haben (es natürlich immer noch tun) und mich auch ermutigt haben, nach Bolivien zu gehen.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich auch Karin, die es mir erst ermöglicht hat, hier zu sein.

Steckbrief

Name	Caroline Christine Pfister	
Geburtsdatum	15.11.1985	
Wohnort	Thüringen/ Bolivien	
Tel.	+591/735	
Email		
Ausbildung/ Beruf	◇ HAK Feldkirch ◇ Marketing Assistentin, Liebherrwerk Nenzing Gmbh	
Derzeitige	△	



Projekt Yanapawi Pacha
 Badstr. 13b
 6844 Altach
 Tel: 06763305325
 Email: karin@yanapawi.net www.yanapawi.net
www.yanapawi.net

U.E. Tecnológico-Ecológico – Ökoschule 25 de Julio
Große Schulmöbelaktion zeigt erste Resultate!



Durch die Unterstützung verschiedener Spenden von Schulen (HTL Bregenz, BORG Götzis), Benefizkonzert, Betrieben und Privatpersonen (Rupert Freitag) konnten ein wichtiger Teil der Möbel für das neue Schulgebäude, welches im Oktober eröffnet wurde, gekauft werden. Somit ist sichergestellt, dass unsere Schüler alle einen eigenen Sitzplatz und ein Schreipult zu Verfügung haben.



Dieser Kauf ist der Erste von weiteren Meilensteinen die noch folgen werden, um die Schule vernünftig auszustatten, vollzogen. Für die Ausstattung der Bibliothek, Physik- und Chemielabor, Werkräume und Schulküche, sowie für einen Turnsaal, werden wir noch fleißig weiterarbeiten und hoffen auf Mithilfe von allen Seiten. Denn auch ein kleiner Tropfen höhlt den Stein.

Ein herzliches Dankeschön all jenen die bei dieser Aktion so tatkräftig mitgeholfen haben.



Klimabündnis Oberösterreich unterstützt das Projekt

Durch Vernetzung und regelmäßige Treffen soll eine Zusammenarbeit von Einrichtungen und Akteuren gewährleistet werden, die entwicklungspolitische und klimaschutzrelevante Inhalte vertreten. Wichtig ist den Beteiligten auch die Einbindung von praxisbezogenen Projekten.



Energiesparmesse Wels 2-4 März 2006

Das Projekt Yanapawi Pacha von Karin Vogler aus Vorarlberg wurde 2006 im Rahmen der Klimabündnisreihe „KlimaKultur-KulturKlima“ ausgewählt, welches unterstützt wird und Reinerlöse fließen sollen. Weiters sollen Produkte aus diesem Projekt im ersten Schritt im Linzer Weltladen verkauft bzw. offiziell in das Verkaufsprogramm aufgenommen werden. Vor Sommer sind noch zwei Veranstaltungen geplant:

19. - 20. Mai: Welser Klimaschutzwoche: Abschlusskonzert mit Dobrek Bistro
- Informations- und Verkaufsstand

9. Juni: Großer bolivianischer Abend, Kolpinghaus Linz - Vortrag und Kulinarische Veranstaltung

Projekt Yanapawi Pacha
Badstr. 13b
6844 Altach
Tel: 06763305325
Email: karin@yanapawi.net www.yanapawi.net
www.yanapawi.net

Höhepunkte des letzten halben Jahres:

Adventskonzert 2005:

Liechtensteinischer Panflötenchor begeisterte in der Altacher Pfarrkirche



Am 17. Dezember 2005 lud die BORG-Werkstatt Götzis zum Adventskonzert des Liechtensteinischen Panflötenchores in die Altacher Pfarrkirche ein. Von den vier Adventskonzerten, die diese musikalische Formation jährlich im Dezember bestreitet, wird ein Konzert jeweils als Benefizveranstaltung angeboten. Im ersten Teil nahmen uns die Panflötenspieler mit auf einen musikalischen Streifzug durch verschiedene Länder, im zweiten Teil stimmten uns dann die Musiker mit bekannten Liedern bei Kerzenlicht auf Weihnachten ein. Der Liechtensteinische Panflötenchor agierte unter der Leitung von Robert Schumacher sehr virtuos und mit großem Engagement. Dafür bedankte sich das begeisterte Publikum stehend und mit anhaltendem Applaus und wurde noch mit drei Zugaben belohnt. Zwischen den beiden Teilen stellte Karin Vogler mit beeindruckenden Bildern ihr Projekt Yanapawi vor. Die freiwilligen Spenden wurden im Rahmen des Neujahrskonzertes der BORG-Werkstatt an Karin Vogler übergeben. Wir bedanken uns beim Liechtensteinischen Panflötenchor, bei Pfarrer Toni Oberhauser, beim Altacher Bürgermeister Gottfried Brändle und der Gemeinde Altach sowie bei Herrn Elmar Karlinger vom Sozialzentrum sehr herzlich.

Weihnachtssammelaktion HTL Bregenz



Prof. Hermann Hörtnagl begrüßt im Namen der Kollegenschaft Frau Vogler von der Stiftung PACHA. Die diesjährige Weihnachtssammelaktion der HTL Bregenz kommt einem Projekt dieser Stiftung zur Ausstattung eines Schulgebäudes in der Stadt El Alto - La Paz zugute. Dort sollen die jungen Bolivianer eine Ausbildung und damit eine bessere Zukunftsperspektive erhalten. Andreas Küer, der vor drei Jahren an der HTL-Bregenz maturiert hat, arbeitet zur Zeit als Entwicklungshelfer Weihnachtsfeier 2005 ebendort.

Zusammenarbeit mit Klimabündnis Oberösterreich

Um unser Projekt finanzieren zu können, sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Alle Spenden stehen dem Projekt direkt zur Verfügung

Unser Spendenkonto

Kontoinhaber:	Projekt Yanapawi
Kontonummer:	88.880
BLZ:	37402
Bank:	Raiffeisenbank Altach

Natürlich sind alle recht herzlich eingeladen, die bisherigen Entwicklungen im Archiv von www.yanapawi.net nachzuschlagen!

Projekt Yanapawi Pacha
Badstr. 13b
6844 Altach
Tel: 06763305325
Email: karin@yanapawi.net www.yanapawi.net
www.yanapawi.net